

**Wir stehen Ihnen für weitere Fragen
gerne zur Verfügung.**

Universitätsklinik für Blutgruppenserologie
und Transfusionsmedizin des AKH Wien

Leitstelle 4i: +43 1 404 00-75010
Produktionsraum: +43 1 404 00-53050
Ärztlicher Dienst: +43 1 404 00-53020

Verfasserin: Andrea Mladensich, Stationsleitung Pflege,
Universitätsklinik für Blutgruppenserologie und Transfusionsmedizin des AKH Wien

Fotos: Beate M. Rüger, MMLSc, Forschungslabor, Universitätsklinik für Blutgruppenserologie
und Transfusionsmedizin AKH Wien (Titelseite), Fotolia (Seite 3),
Goran Ruzicic, DGKP, Transfusionsmedizin AKH Wien (Seite 7 und 10)

Gestaltung: stadt wien marketing gmbh

Druck: FBDS Schüller GmbH.

1. Auflage, Oktober 2018

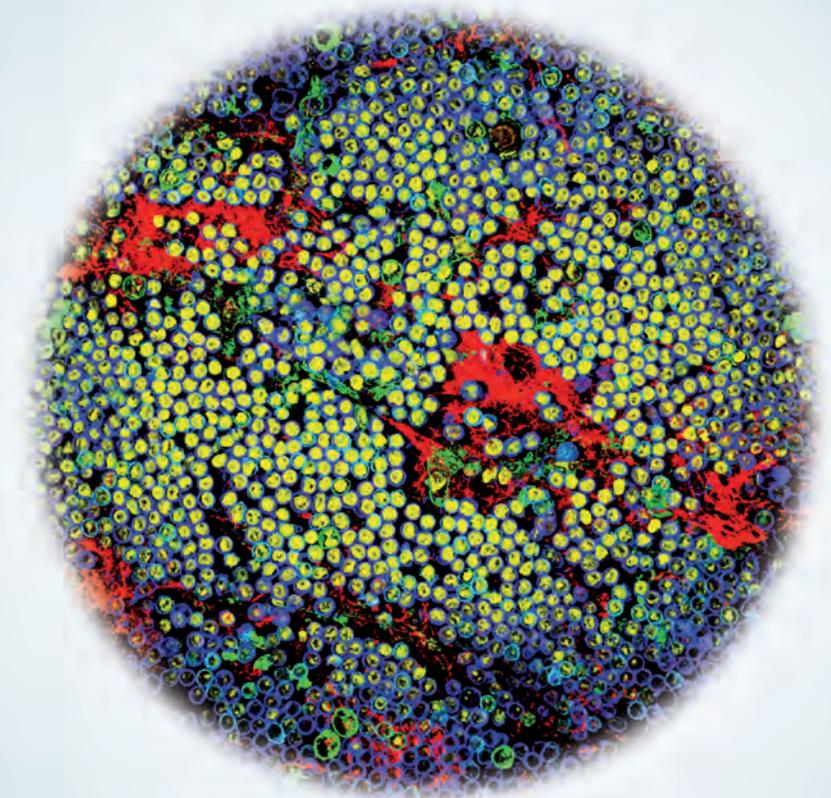
Gedruckt auf ökologischem Druckpapier aus der Mustermappe von „ÖkoKauf Wien“.

Medieninhaber und Herausgeber:
Wiener Krankenanstaltenverbund
Direktion der Teilunternehmung
Allgemeines Krankenhaus der Stadt Wien –
Medizinischer Universitätscampus

Währinger Gürtel 18–20
1090 Wien



Stadt+Wien



Information zur Stammzellspende

Eine Broschüre für Patientinnen und Patienten,
Spenderinnen und Spender

Wie finden Sie uns?	2
Was sind Stammzellen?	3
Wie werden die Stammzellen für eine Spende mobilisiert?	4
Mögliche Nebenwirkungen der Mobilisierung	4
Wann ist der richtige Zeitpunkt für die Sammlung der Stammzellen?	5
Was ist vor der Sammlung zu beachten?	6
Vorbereitung der Sammlung	7
Wie erfolgt die Sammlung?	8
Wie lange dauert die Sammlung?	9
Diese Geräte werden verwendet	10
Nebenwirkungen der Sammlung	10
Während der Sammlung	11
Was ist nach der Sammlung zu beachten?	11
Wann erfahren Sie das Ergebnis?	12
Was passiert mit den Stammzellen nach der Sammlung?	12

Wie finden Sie uns?

AKH Wien
Währinger Gürtel 18–20
1090 Wien
Haupteingang Ebene 5

Gehen Sie bis zu den Fahrsteigen oder den „blauen Aufzügen“ und fahren Sie auf Ebene 4.

Wegweiser zur Leitstelle 4i

Institute und Zentrale Einrichtungen	
← Zentrum für Medizinische Physik und Biomedizinische Technik	Leitstelle 4L
← Blutgruppenserologie und Transfusionsmedizin	Leitstelle 4i
← Klinisches Institut für Neurologie	Leitstelle 4J
← Zentrallager	Leitstelle 4H

An der Leitstelle 4i läuten!

Leitstelle 4i
Blutgruppenserologie und Transfusionsmedizin →

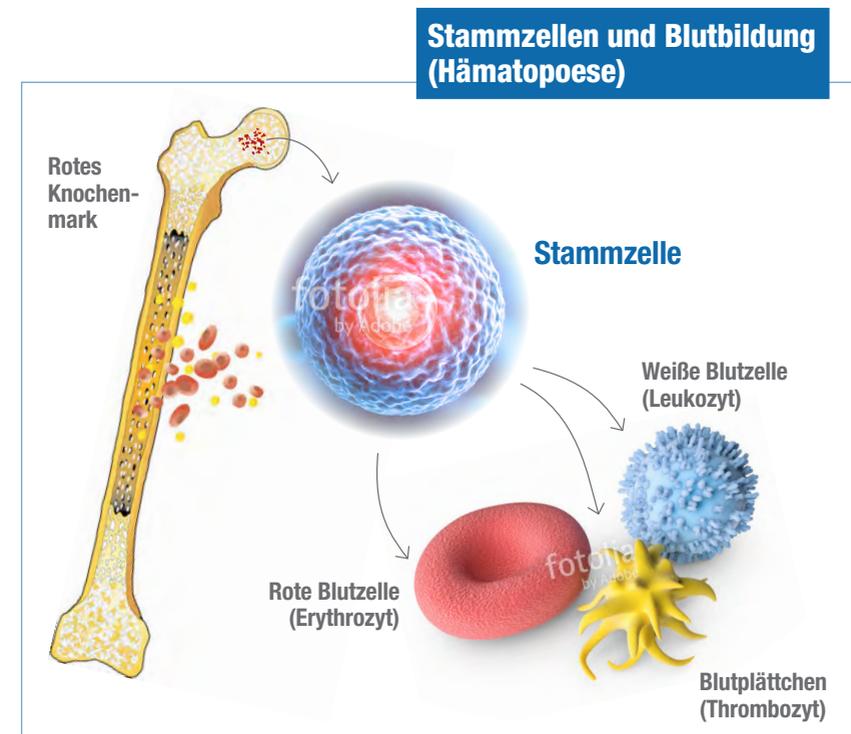
Was sind Stammzellen?

Es gibt verschiedene Arten von Stammzellen.

Normalerweise befinden sich die Blutstammzellen fast ausschließlich im Knochenmark.

Diese Zellen werden als CD34-positive Zellen bezeichnet.

Sie entwickeln sich zu roten und weißen Blutkörperchen oder Blutplättchen, welche dann nach Ausreifung ins Blut übertreten.



Wie werden die Stammzellen für eine Spende mobilisiert?

Durch die Verabreichung des Wachstumsfaktors G-CSF können Stammzellen vom Knochenmark ins Blut gelangen und so gesammelt werden.

Dieser Wachstumsfaktor wird üblicherweise 2x am Tag unter die Haut gespritzt.

Die Mobilisierung kann durch die zusätzliche Gabe des Wirkstoffs Plerixafor unterstützt werden.

Beachten Sie, ob Ihr Wachstumsfaktor im Kühlschrank aufbewahrt werden muss.

Mögliche Nebenwirkungen der Mobilisierung

Es kann zu Knochenschmerzen, Kopfschmerzen oder grippeähnlichen Symptomen kommen. Bei diesen Nebenwirkungen kann Paracetamol eingenommen werden.

Plerixafor kann zu Übelkeit oder Durchfällen führen.

Wann ist der richtige Zeitpunkt für die Sammlung der Stammzellen?

Bei verwandten Spenderinnen und Spendern

Der Zeitpunkt der Gewinnung erfolgt zwischen dem vierten und sechsten Tag nach Beginn der Mobilisierung. Am vierten Tag nach Beginn der Mobilisierung erfolgt zumeist eine Blutabnahme, die Anzahl der Stammzellen im Blut wird gemessen.

Bei nicht verwandten Spenderinnen und Spendern

Der Zeitpunkt der Gewinnung erfolgt am fünften Tag nach Beginn der Mobilisierung. Zeitgleich wird die Anzahl der Stammzellen im Blut gemessen.

Bis zum Zeitpunkt der Sammlung muss der Wachstumsfaktor täglich ohne Unterbrechung gespritzt werden.

Bei Patientinnen und Patienten

Der Zeitpunkt der Gewinnung ist bei Patientinnen und Patienten sehr unterschiedlich, abhängig vom Krankheitsverlauf. Am vierten Tag nach Beginn der Mobilisierung erfolgt zumeist eine Blutabnahme, die Stammzellen im Blut werden gemessen.

Je nach ärztlicher Entscheidung erfolgen täglich weitere Blutabnahmen zur Messung der CD34-positiven Zellen, bis genug Stammzellen für die Gewinnung im Blut vorhanden sind.

Bis zum Zeitpunkt der Sammlung muss der Wachstumsfaktor täglich ohne Unterbrechung gespritzt werden.

Was ist vor der Sammlung zu beachten?

Nicht nüchtern zur Behandlung kommen!

Essen und trinken Sie ausreichend, aber **vermeiden Sie fette Speisen**, auch schon am Vorabend.

Hohe Blutfette beeinflussen die Sammlung der Stammzellen negativ.

Im Produktionsraum ist Essen verboten, alternativ bieten wir Ihnen eine Trinknahrung mit verschiedenen Geschmacksrichtungen an. Getränke aus geschlossenen Gefäßen (Sportverschlussflaschen) sind erlaubt, wir stellen Mineralwasser ohne Kohlensäure oder Orangensaft zur Verfügung.

Nehmen Sie Ihre **Medikamente** nach Anordnung ein und bringen Sie benötigte Medikamente mit.

Gehen Sie unmittelbar vor der Behandlung nochmals auf die Toilette, während der Behandlung steht Ihnen nur mehr eine Harnflasche oder Leibschüssel zur Verfügung.

Vorbereitung der Sammlung

An der Leitstelle werden zunächst Ihre Daten aufgenommen (E-card).

Die zuständige Pflegeperson holt Sie in der Wartezone ab und zeigt Ihnen nach einer Gewichtskontrolle Ihr Bett.

Sie werden an den Überwachungsmonitor angeschlossen, die Körpertemperatur wird gemessen.

Es folgt ein ärztliches Aufklärungsgespräch.

Jetzt wird an beiden Armen ein Zugang in eine Vene gelegt und Blut abgenommen.



Wie erfolgt die Sammlung?

Sie werden zunächst an ein medizinisches Gerät (Zellseparator) angeschlossen. Dann wird das Blut aus einer Vene entnommen, in die verschiedenen Bestandteile aufgetrennt und die Stammzellen in einen Sammelbeutel abgeleitet. Das restliche Blut wird über die Vene des anderen Armes wieder zurückgeleitet.

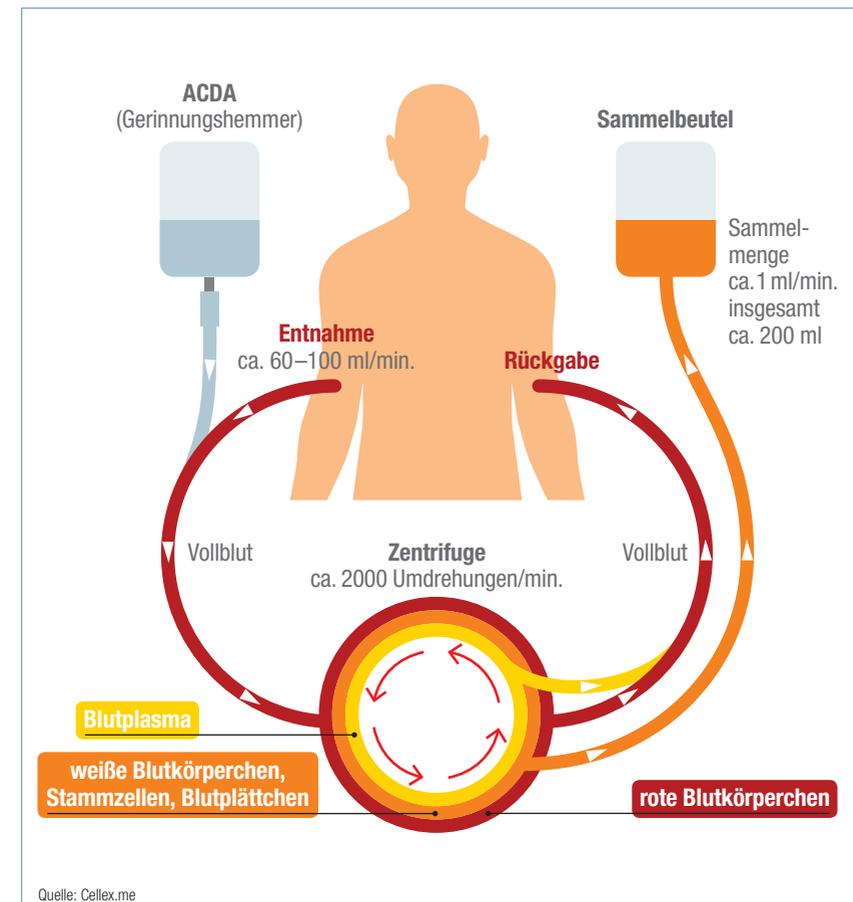
Während des gesamten Verfahrens befindet sich das Blut in einem Einmalschlauchsystem, es findet kein direkter Kontakt mit dem Gerät statt.

Sind Ihre Venen nicht geeignet, ist die Anlage eines zentralvenösen Katheters notwendig. Darüber werden Sie gesondert informiert.

Wie lange dauert die Sammlung?

Für Spenderinnen und Spender beträgt die Spendedauer ungefähr fünf Stunden.

Die Dauer der Spende für Patientinnen und Patienten kann bis zu sieben Stunden betragen.



Diese Geräte werden verwendet:



Nebenwirkungen der Sammlung

In Zusammenhang mit der Venenpunktion können Nebenwirkungen wie Schmerzen, Fehlpunktionen oder Hämatome auftreten.

Der Ablauf der Sammlung ist schmerzlos.

Sie bekommen während der Sammlung ein Medikament (Zitrat), damit das Blut außerhalb des Körpers nicht gerinnt. Dieses Medikament kann ein Kribbeln verursachen. Durch Gabe von Kalzium wird das Kribbeln behoben.

Es kann zum Auftreten von Schwindel oder Kältegefühl kommen.

Sie sind während des gesamten Verfahrens an einen Monitor angeschlossen, damit Ihre Herz-Kreislauffunktion überwacht werden kann.

Bitte teilen Sie uns jede Änderung Ihres Wohlbefindens sofort mit. Es ist während des gesamten Verfahrens eine Pflegeperson anwesend.

Während der Sammlung

Eine Begleitperson oder Besuch ist erlaubt.

Es gibt die Möglichkeit während der Behandlung fernzusehen.

Das Mitbringen von Tablets, Laptop oder Musikhören ist ebenfalls möglich.

Sie dürfen sich aber auch einfach entspannen.

Was ist nach der Sammlung zu beachten?

Am Ende des Verfahrens werden die Einstichstellen verbunden. Bitte belassen Sie die Verbände noch zwei bis drei Stunden.

Sie sollten die Arme 24 Stunden nicht schwer belasten, um Nachblutungen zu vermeiden.

Stehen Sie langsam und vorsichtig auf. Wenn Sie nach Hause entlassen werden, ist eine Begleitperson erforderlich.

Das Lenken eines Kraftfahrzeuges ist nicht erlaubt!

Wann erfahren Sie das Ergebnis?

Nach zwei Stunden wissen wir, ob ausreichend Stammzellen gesammelt werden konnten.

Die Ärztin, der Arzt informiert Sie telefonisch und bespricht mit Ihnen das weitere Vorgehen.

Was passiert mit den Stammzellen nach der Sammlung?

Bei **Patientinnen und Patienten** werden die Stammzellen in Stickstoff tiefgefroren und verbleiben bis zur Transplantation in der Gewebebank.

Bei **Spenderinnen und Spendern** werden die Stammzellen nach der erfolgten Sammlung dem zuständigen Transplantationszentrum übergeben.

Das Team der Transfusionsmedizin im AKH Wien wird versuchen Ihren Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten.